SSOAR

Open Access Repository
www.ssoar.info

ifb-Familienreport Bayern - zur Lage der Familie in Bayern: Tabellenband 2007

Mühling, Tanja; Rost, Harald; Beier, Loreen

Veröffentlichungsversion / Published Version
Verzeichnis, Liste, Dokumentation / list

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:
SSG Sozialwissenschaften, USB Köln

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:
Mühling, T., Rost, H., & Beier, L. (2007). *ifb-Familienreport Bayern - zur Lage der Familie in Bayern: Tabellenband 2007.* (ifb-Materialien, 4-2007). Bamberg: Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg (ifb). https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-125438

Nutzungsbedingungen:
Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:
This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.
By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

gesis Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

ifb-Familienreport Bayern

Zur Lage der Familie in Bayern

Tanja Mühling, Harald Rost, Loreen Beier

TABELLENBAND 2007

Staatsinstitut für Familienforschung
an der Universität Bamberg

ifb-Materialien 4-2007

© 2007
Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg (ifb)
D-96045 Bamberg
Hausadresse: Heinrichsdamm 4, D-96047 Bamberg

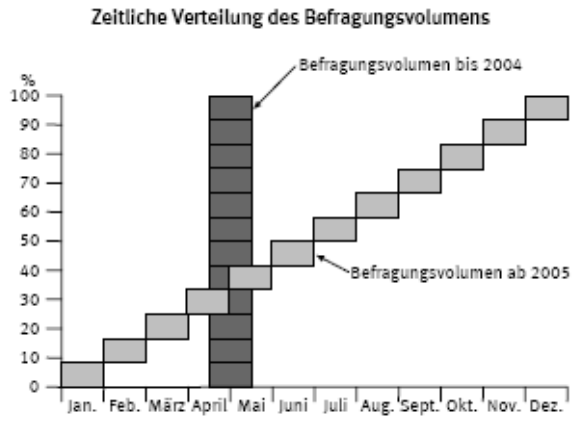
Leiter: Prof. Dr. Hans-Peter Blossfeld
Tel.: (0951) 965 25 - 0
Fax: (0951) 965 25 - 29
E-mail: sekretariat@ifb.uni-bamberg.de

Jeder Nachdruck und jede Vervielfältigung - auch auszugsweise - bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Staatsinstituts für Familienforschung an der Universität Bamberg.

Anmerkungen zu Veränderungen in der Mikrozensus-Erhebung seit 2005

Die Informationen, die in diesem Tabellenband präsentiert werden, beruhen zum Großteil auf Daten aus dem Mikrozensus 2005 und den Vorjahren. Da ab dem Jahr 2005 beim Mikrozensus einige gravierende *methodische Veränderungen* zum Tragen kommen, die Auswirkungen auf Zeitreihenergebnisse haben können, werden diese im Folgenden kurz erläutert:

1. Bis 2004 einschließlich galt beim Mikrozensus das Berichtswochenkonzept, d.h. die Befragung wurde in der letzten feiertagsfreien Woche im April durchgeführt, in der Annahme, dass es sich hierbei um eine für das Jahr repräsentative Woche handeln würde. Ab 2005 erfolgt beim Mikrozensus eine gleichmäßige Verteilung des Befragungsvolumens auf alle Kalenderwochen des Berichtsjahres:



   Zu den positiven Konsequenzen der **Unterjährigkeit** gehört, dass z.B. geringfügige und saisonale Beschäftigungsverhältnisse besser erfasst werden. Außerdem sind ab 2005 neben den Jahresergebnissen auch relativ zuverlässige Aussagen über Quartale und Halbjahre möglich.

2. Seit 2005 dominieren persönliche Interviews, bei denen ein Laptop zum Einsatz kommt (**CAPI**), die Erhebung, alternativ werden schriftliche und telefonische Befragungen durchgeführt. Vorher wurden in den meisten Fällen Paper and Pencil Interviews und schriftliche Befragungen durchgeführt. Es wird außerdem mit einem kleineren Interviewerstab gearbeitet, wodurch Professionalisierungseffekte zu beobachten sind.

3. An das Hochrechnungsverfahren im Mikrozensus stellen sich ab dem Jahr 2005 einige neue Anforderungen, u.a. die Notwendigkeit zur Hochrechnung von Quartalsergebnissen, der Wunsch nach einem einheitlichen Hochrechnungsfaktor für Personen und Haushalte, das Ziel einer verbesserten Anpassung des Mikrozensus an die Altersstruktur der laufenden Bevölkerungsfortschreibung sowie an die Bevölkerungsstruktur von Ausländern in Deutschland laut des Ausländerzentralregisters. Das neue Hochrechnungsverfahren ab 2005 berücksichtigt daher regionalisierte, auf einzelne Monate bezogene Anpassungsschichten nach Geschlecht und Nationalität (deutsch, türkisch, EU-25, Nicht-EU) sowie nach Geschlecht und Alter (unter 15 Jahre, 15 bis 45 Jahre, 45 Jahre oder älter). Zu den Konsequenzen dieses **neuen Gewichtungs- und Hochrechnungsverfahrens** gehört, dass sich die Zusammensetzung der ausländischen Population im Mikrozensus 2005 gegenüber den Jahren bis 2004 verschoben hat, es hat sich insbesondere gezeigt, dass der Anteil der Türken bis 2004 über- und der Anteil der EU-Ausländer unterschätzt worden war. Die

Korrektur der Struktur der Ausländer im Mikrozensus ab 2005 hat deutliche Auswirkungen auf viele Zeitreihenergebnisse, etwa hinsichtlich der Kinderzahl der ausländischen im Vergleich mit den deutschen Familien.

4. Die **Europäische Arbeitskräftestichprobe** (EU Labour Force Survey) ist in den Mikrozensus integriert, allerdings nur mit einem Auswahlsatz von 0,1%. Das Ad-Hoc-Modul des EU Labour Force Surveys bezog sich im Jahr 2005 auf das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
5. Der **Auswahlsatz** der bisherigen Unterstichproben wurde von 0,45% auf 1% erhöht, so dass auch für diese Aspekte eine breitere Fallzahl vorliegt. Es gibt also – abgesehen von der EU-Arbeitskräftestichprobe – im Mikrozensus keine Unterstichprobe mehr.

Insgesamt ist die Qualität des Mikrozensus durch die oben genannten Modifikationen sicherlich verbessert worden. Eine unerwünschte Folge der oben genannten Veränderungen ist jedoch, dass es von 2004 auf 2005 zu **Brüchen in den Zeitreihen** kommt. Ergebnisänderungen von 2004 auf 2005 sind also nur eingeschränkt zu interpretieren, weil nicht klar ist, inwieweit diese reale Entwicklungen, z.B. am Arbeitsmarkt, abbilden und inwieweit sich letztlich nur die Modifikationen in der methodischen Vorgehensweise der Mikrozensus-Erhebung niederschlagen.

Neben den ausgeführten methodischen Neuerungen treten auch *inhaltliche Veränderungen* ab dem Jahr 2005 in Kraft:

1. Es wurden mehrere **Fragen aus dem Erhebungsprogramm gestrichen**, darunter leider auch einige, die für Fragestellungen der Familienforschungen von Interesse waren. Dazu gehört die Frage nach dem Eheschließungsjahr und insbesondere die Frage nach dem gegenwärtigen Kinderkrippen-, Kindergarten- und Hortbesuch.
2. Ab 2005 sind im Mikrozensus zahlreiche **neu eingeführte Merkmale enthalten**:

   Neu aufgenommen wurden umfangreiche Fragen zum *Migrationshintergrund* wie etwa das eigene Zuzugsjahr und die Migration der Elterngeneration, wodurch ab 2005 z.B. auch Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit danach klassifiziert werden können, ob und – falls ja – wann sie eingebürgert wurden und ob sie zu den Einwanderern der ersten oder zweiten Generation zählen. Vergleiche zwischen deutschen Familien und Familien mit Migrationshintergrund können also künftig wesentlich differenzierter durchgeführt werden. Detaillierte Fragen zur Inanspruchnahme von *Elternzeit*, z.B. nach der Dauer der Elternzeit und der Kombination mit einer Teilzeittätigkeit, ermöglichen künftig eine genauere Analyse des Erwerbsverhaltens von Müttern und Vätern. Zudem wird explizit danach gefragt, ob *eine(n) Lebenspartner(in) im Haushalt* lebt und um welche Person es sich hierbei gegebenenfalls handelt. Auf diese Weise sind zuverlässigere Zahlen über die Verbreitung nichtehelicher Lebensgemeinschaften zu erwarten. Darüber hinaus werden die *Verwandtschaftsbeziehungen* im Haushalt genauer und nicht nur bezogen auf die Haushaltsbezugsperson erfragt, was für viele Fragestellungen der Familienforschung hilfreich ist. Ein aus Sicht der Familienforschung erfreuliches Novum ist, dass bei Paarfamilien ab 2005 danach unterschieden werden kann, ob es sich bei den im Haushalt lebenden Kindern um gemeinsame oder um Kinder eines der beiden Partner handelt.

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Anzahl der Familien mit im Haushalt lebenden Kindern in Bayern (1972 – 2005) 7
Tab. 2: Personen in Haushalten mit Kindern in Bayern (1970 – 2005) 8
Tab. 3: Formen von Familienhaushalten mit Kindern unter 18 Jahren in Bayern (1995 – 2005)9
Tab. 4: Alleinerziehende und Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren in Bayern (1990 – 2005) 10
Tab. 5: Entwicklung der Formen von Haushalten mit minderjährigen Kindern in Bayern (1970 – 2005) 11
Tab. 6: Alleinerziehende und Nichteheliche Lebensgemeinschaften nach Familienstand des Haushaltsvorstands (2005) 12
Tab. 7: Alleinerziehende nach dem Geschlecht des Haushaltsvorstands Alter und Zahl der Kinder (2005) 12
Tab. 8: Nichteheliche Lebensgemeinschaften (NEL) in Bayern (1995 – 2005) 13
Tab. 9: Familienstand beider Partner in Nichtehelichen Lebensgemeinschaften in Bayern (1998 – 2005) 13
Tab. 10: Nichteheliche Lebensgemeinschaften in Bayern nach dem Alter der Frau (2005) ... 14
Tab. 11: Paarfamilien nach der Herkunft der ledigen Kinder 14
Tab. 12: Lebensformen ohne im Haushalt lebende Kinder in Bayern (1970 – 2005) 15
Tab. 13: Eheschließungen in Bayern (1960 – 2005) 16
Tab. 14: Eheschließungen in den Bundesländern (2005) 17
Tab. 15: Eheschließungen nach Familienstand in Bayern (1960 und 2005) 18
Tab. 16: Anzahl der Wiederverheiratungen von Geschiedenen und Verwitweten in Bayern (1960 – 2005) 18
Tab. 17: Durchschnittliches Erstheiratsalter in Bayern nach Geschlecht (1963 – 2005) 19
Tab. 18: Scheidungsziffern in Bayern (1960 – 2005) 20
Tab. 19: Scheidungsziffern in den Bundesländern (2005) 22
Tab. 20: Scheidungen in Bayern nach der Ehedauer (1960 – 2005) 23
Tab. 21: Zusammengefasste Geburtenziffern nach ausgewählten Staaten (2005) 24
Tab. 22: Familienhaushalte in Bayern nach der Zahl der minderjährigen Kinder (2005) 25
Tab. 23: Geburten in Bayern (1960 – 2005) 26
Tab. 24: Geburten deutscher Mütter in Bayern (1960 – 2005) 27
Tab. 25: Geburten ausländischer Mütter in Bayern (1960 – 2005) 28
Tab. 26: Geburten pro 1000 Einwohner in Bayern (1970 – 2005) 29
Tab. 27: Nichteheliche Lebendgeborene in Bayern (1960 – 2005) 30
Tab. 28: Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt ihres ersten ehelich geborenen Kindes in Bayern (1970 – 2004) 30
Tab. 29: Entwicklung der Erwerbstätigenquote von Frauen zwischen 15 und 65 Jahren in Bayern (1998 – 2005) 31
Tab. 30: Entwicklung der Erwerbstätigenquote von Frauen zwischen 25 und 45 Jahren in Bayern (1998 – 2005) 31
Tab. 31: Erwerbstätigenquote von Müttern in Bayern nach Anzahl der Kinder und dem Alter des jüngsten Kindes (2005) 32
Tab. 32: Kinderkrippen in Bayern (1974 – 2005) 33
Tab. 33: Kindergärten in Bayern (1975 – 2005) 34
Tab. 34: Kinder in Kindergärten in Bayern (1973 – 2005) 35
Tab. 35: Kindergarten-Besuchsquoten in Bayern (1973 – 2005) 36
Tab. 36: Kinderhorte in Bayern (1974 – 2005) 37

Tab. 37: Inanspruchnahme des Landeserziehungsgeldes und der Familienbeihilfe in Bayern (1992 – 2004) 38
Tab. 38: Ausgaben für das Landeserziehungsgeld (1991 – 2005) 39
Tab. 39: Inanspruchnahme der Landesstiftung „Mutter und Kind“ in Bayern (1978 – 2005) 40
Tab. 40: Inanspruchnahme der Landesstiftung „Mutter und Kind“ in Bayern nach Familienstand der Zuwendungsempfängerinnen (1990 – 2005)..... 41
Tab. 41: Inanspruchnahme der Familienerholung in Bayern (1990 – 2005) 42
Tab. 42: Inanspruchnahme des Bundeserziehungsgeldes im ersten Lebensjahr des Kindes in Bayern (1992 – 2005) 43
Tab. 43: Inanspruchnahme des Bundeserziehungsgeldes im zweiten Lebensjahr des Kindes in Bayern (1993 – 2004) 44
Tab. 44: Inanspruchnahme des Erziehungsurlaubes/der Elternzeit über den 6. Lebensmonat des Kindes hinaus in Bayern (1988 – 2004) 45
Tab. 45: Inanspruchnahme von Unterhaltsvorschussleistungen in Bayern (1980 – 2005)..... 46

Tab. 1: Anzahl der Familien mit im Haushalt lebenden Kindern in Bayern (1972 – 2005)

Jahr	Familien mit Kindern	Familien mit Kindern unter 18 Jahren
	in Millionen	
1972	1,9765	1,5788
1973	2,0116	1,6000
1974	1,9834	1,5810
1975	1,9550	1,5590
1976	1,9479	1,5530
1977	1,9606	1,5380
1978	1,9600	1,5150
1979	1,9544	1,4880
1980	1,9788	1,4955
1981	1,9796	1,4850
1982	1,9928	1,4696
1983	-[1]	-[1]
1984	-[1]	-[1]
1985	1,9072	1,3269
1986	1,9035	1,3062
1987	1,9184	1,2891
1988	1,9160	1,2807
1989	1,9199	1,2775
1990	1,9514	1,3053
1991	1,9877	1,3354
1992	2,0050	1,3635
1993	2,0115	1,3705
1994	1,9857	1,3672
1995	1,9791	1,3790
1996	1,9729	1,3940
1997	1,9753	1,4090
1998	1,9650	1,4030
1999	1,9750	1,3990
2000	1,9750	1,4080
2001	1,9640	1,3950
2002	1,9760	1,4000
2003	1,9770	1,4040
2004	1,9730	1,4050
2005	1,9590	1,3730

1: keine Daten vorhanden, da kein Mikrozensus durchgeführt

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Daten des Mikrozensus

Tab. 2: Personen in Haushalten mit Kindern in Bayern (1970 – 2005)

Jahr	Anzahl der Personen in Haushalten mit Kindern*	Anteil der in Familienhaushalten lebenden Personen* an der Gesamtbevölkerung
	in Millionen	in Prozent
1970	7,129	67,5
1971	-[1]	-[1]
1972	7,483	69,4
1973	7,621	70,2
1974	7,463	68,8
1975	7,341	67,9
1976	7,276	67,3
1977	7,309	67,6
1978	7,291	67,3
1979	7,233	66,5
1980	7,278	66,6
1981	7,251	66,2
1982	7,238	66,0
1983	-[1]	-[1]
1984	-[1]	-[1]
1985	6,686	60,9
1986	6,652	60,3
1987	6,669	60,9
1988	6,642	60,1
1989	6,676	59,5
1990	6,868	60,0
1991	6,981	60,2
1992	7,038	59,8
1993	7,044	59,4
1994	6,968	58,4
1995	6,930	57,8
1996	6,901	57,3
1997	6,912	57,3
1998	6,883	57,1
1999	6,886	56,9
2000	6,878	56,2
2001	6,851	55,6
2002	6,894	55,7
2003	6,861	55,4
2004	6,842	55,1
2005	6,856	55,0

**: Partner aus Nichtehelichen Lebensgemeinschaften konnten bis 2005 nicht berücksichtigt werden*

1: keine Daten vorhanden, da kein Mikrozensus durchgeführt

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Daten des Mikrozensus, eigene Berechnungen

Tab. 3: Formen von Familienhaushalten mit Kindern unter 18 Jahren in Bayern (1995 – 2005)

Jahr	Ehepaar-Familien	Alleinerziehende	Nichteheliche Lebensgemeinschaften
	in Tausend		
1995	-	155	37
1996	-	166	43
1997	-	174	49
1998	1.180	173	50
1999	1.163	179	57
2000	1.158	188	63
2001	1.141	194	60
2002	1.139	197	64
2003	1.121	208	75
2004	1.118	212	76
2005	1.093	208	75
	in Prozent		
1995	83,4	13,9	2,7
1996	81,9	15,0	3,1
1997	80,7	15,8	3,5
1998	84,1	12,3	3,6
1999	83,1	12,8	4,1
2000	82,2	13,4	4,5
2001	81,8	13,9	4,3
2002	81,4	14,1	4,6
2003	79,8	14,8	5,3
2004	79,6	15,1	5,4
2005	79,4	15,1	5,5

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Daten des Mikrozensus, eigene Berechnungen

Tab. 4: Alleinerziehende und Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren in Bayern (1990 – 2005)

Jahr	Alleinerziehende und Nichteheliche Lebensgemeinschaften	Darunter Nichteheliche Lebensgemeinschaften
	in Tausend	
1990	162	-[1]
1991	170	-[1]
1992	175	-[1]
1993	185	-[1]
1994	191	-[1]
1995	192	37
1996	209	43
1997	223	49
1998	222	50
1999	236	57
2000	251	63
2001	254	60
2002	261	64
2003	283	75
2004	288	76
2005	283	75

[1]*: Daten zu Nichtehelichen Lebensgemeinschaften wurden nicht erhoben*

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Daten des Mikrozensus, eigene Berechnungen

Tab. 5: Entwicklung der Formen von Haushalten mit minderjährigen Kindern in Bayern (1970 – 2005)

Jahr	Ehepaarfamilien	Familien insgesamt	Alleinerziehende und Nichteheliche Lebensgemeinschaften
	in Prozent		
1970[1]	100	100	100
1971	-[2]	-[2]	-[2]
1972	107	106	96
1973	108	107	100
1974	106	106	103
1975	104	105	108
1976	103	103	103
1977	103	103	104
1978	102	102	103
1979	99	100	105
1980	99	100	114
1981	98	100	114
1982	97	98	117
1983	-[2]	-[2]	-[2]
1984	-[2]	-[2]	-[2]
1985	85	89	129
1986	83	88	129
1987	82	87	126
1988	82	86	128
1989	82	86	122
1990	85	88	115
1991	86	90	121
1992	88	91	124
1993	88	92	133
1994	87	92	136
1995	88	93	136
1996	88	94	149
1997	88	95	159
1998	87	94	159
1999	86	94	170
2000	86	94	181
2001	85	94	183
2002	84	94	186
2003	83	94	204
2004	83	94	206
2005	81	92	202

1: 1970 = 100%

2: keine Daten vorhanden, da kein Mikrozensus durchgeführt

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Daten des Mikrozensus, eigene Berechnungen

Tab. 6: Alleinerziehende und Nichteheliche Lebensgemeinschaften nach Familienstand des Haushaltsvorstands (2005)

Familienstand	**Alleinerziehende**	**Nichteheliche Lebensgemeinschaften**
	in Tausend	
ledig	64	225
verheiratet getrennt lebend	51	9
geschieden	144	65
verwitwet	102	27
	darunter mit minderjährigen Kindern	
	in Tausend	
ledig	56	45
verheiratet getrennt lebend	39	-
geschieden	96	24
verwitwet	17	-

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Daten des Mikrozensus

Tab. 7: Alleinerziehende nach dem Geschlecht des Haushaltsvorstands Alter und Zahl der Kinder (2005)

Anzahl und Alter der Kinder	**Alleinerziehende Mütter**	**Alleinerziehende Väter**
	in Tausend	
insgesamt	314	47
mit 1 Kind	211	32
mit 2 Kindern	79	12
mit 3 oder mehr Kindern	24	3
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	189	19

Quelle: Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Daten des Mikrozensus

Tab. 8: Nichteheliche Lebensgemeinschaften (NEL) in Bayern (1995 – 2005)

Jahr	NEL	NEL mit Kindern	NEL mit Kindern unter 18 Jahren	Kinder unter 18 Jahren in NEL
	in Tausend			
1995	218	43	37	54
1996	230	50	43	59
1997	244	54	49	69
1998	252	56	50	71
1999	262	64	57	81
2000	271	70	63	88
2001	287	69	60	83
2002	297	73	64	91
2003	319	85	75	108
2004	326	87	76	110
2005	326	85	75	110

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Daten des Mikrozensus, eigene Berechnungen

Tab. 9: Familienstand beider Partner in Nichtehelichen Lebensgemeinschaften in Bayern (1998 – 2005)

Jahr	Beide Partner ledig	Ein Partner ledig und ein Partner ehemals verheiratet oder beide Partner ehemals verheiratet
	in Prozent	
1998	60,0	40,0
1999	60,0	40,0
2000	60,0	40,0
2001	60,0	40,0
2002	60,0	40,0
2003	58,0	42,0
2004	58,0	42,0
2005	60,1	39,9

Quelle: Daten des Mikrozensus, eigene Berechnungen

Tab. 10: Nichteheliche Lebensgemeinschaften in Bayern nach dem Alter der Frau (2005)

Alter	Nichteheliche Lebensgemeinschaften	davon mit Kind(ern) unter 18 J.
	in Tausend	
unter 25 Jahre	55	7
25 bis unter 30 Jahre	66	12
30 bis unter 35 Jahre	52	16
35 bis unter 45 Jahre	79	35
45 bis unter 55 Jahre	36	(5)
55 Jahre und älter	37	-

( ): Zahlen sind nicht sicher genug

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Daten des Mikrozensus, eigene Berechnungen

Tab. 11: Paarfamilien nach der Herkunft der ledigen Kinder

Anzahl und Alter der Kinder	Ehepaare mit ledigen Kindern	Nichteheliche Lebens-gemeinschaften mit Kindern
	in Prozent	
mit gemeinsamen Kindern (ggf. auch mit Kindern nur eines Partners)	98,7	54,7
nur mit Kindern der Frau	1,0	37,2
nur mit Kindern des Mannes	0,3	5,8
Mit Kindern beider Partner, aber ohne gemeinsamen Kinder	0,1	2,3
Gesamt	100,0	100,0

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung sowie Scientific Use File des Mikrozensus 2005; eigene Berechnungen

Tab. 12: Lebensformen ohne im Haushalt lebende Kinder in Bayern (1970 – 2005)

Jahr	Einpersonen-haushalte	Ehepaare ohne Kinder im Haushalt	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder	Anteil an der Gesamtzahl der Haushalte
	in Tausend			in Prozent
1970	1.000	850	-	48,1
1971	-[1]	-[1]	-	-[1]
1972	953	912	-	48,4
1973	958	934	-	48,5
1974	1.044	954	-	49,9
1975	1.120	975	-	51,2
1976	1.119	965	-	51,0
1977	1.139	963	-	51,0
1978	1.141	975	-	51,0
1979	1.201	985	-	51,9
1980	1.237	1.000	-	52,2
1981	1.288	1.010	-	52,8
1982	1.307	1.004	-	52,7
1983	-[1]	-[1]	-	-[1]
1984	-[1]	-[1]	-	-[1]
1985	1.595	1.082	-	56,4
1986	1.678	1.092	-	57,1
1987	1.747	1.080	-	57,3
1988	1.735	1.100	-	57,5
1989	1.743	1.101	-	57,4
1990	1.673	1.101	-	56,4
1991	1.695	1.123	-	56,4
1992	1.704	1.146	-	56,2
1993	1.755	1.195	-	56,9
1994	1.841	1.227	-	58,0
1995	1.864	1.256	175	61,7
1996	1.903	1.271	180	62,1
1997	1.897	1.272	190	62,0
1998	1.899	1.284	196	62,3
1999	1.930	1.294	198	62,5
2000	1.946	1.324	201	62,9
2001	1.971	1.350	218	63,4
2002	2.004	1.351	224	63,5
2003	2.026	1.354	234	63,6
2004	2.082	1.342	240	63,9
2005	2.143	1.344	241	64,4

1: keine Daten vorhanden, da kein Mikrozensus durchgeführt

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Daten des Mikrozensus, eigene Berechnungen

Tab. 13: Eheschließungen in Bayern (1960 – 2005)

Jahr	Eheschließungen Anzahl	Eheschließungen auf 1000 Einwohner
1960	88.036	9,3
1961	89.729	9,4
1962	88.215	9,1
1963	85.064	8,6
1964	84.630	8,5
1965	82.710	8,2
1966	81.828	8,0
1967	79.575	7,7
1968	77.928	7,5
1969	75.549	7,1
1970	73.548	7,0
1971	71.706	6,7
1972	69.044	6,4
1973	66.380	6,1
1974	64.081	5,9
1975	64.355	5,9
1976	62.425	5,8
1977	61.863	5,7
1978	59.419	5,5
1979	63.146	5,8
1980	66.368	6,1
1981	65.409	6,0
1982	65.764	6,0
1983	65.941	6,0
1984	66.005	6,0
1985	66.012	6,0
1986	67.061	6,1
1987	70.035	6,3
1988	71.742	6,5
1989	72.077	6,5
1990	74.387	6,6
1991	72.651	6,3
1992	72.247	6,2
1993	70.475	6,0
1994	69.401	5,8
1995	67.075	5,6
1996	66.767	5,6
1997	65.419	5,4
1998	64.065	5,3
1999	65.489	5,4

Jahr	Eheschließungen Anzahl	Eheschließungen auf 1000 Einwohner
2000	63.038	5,2
2001	60.226	4,9
2002	60.686	4,9
2003	59.009	4,8
2004	60.712	4,9
2005	59.617	4,8

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, eigene Berechnungen

Tab. 14: Eheschließungen in den Bundesländern (2005)

Bundesland	Eheschließungen Anzahl	Eheschließungen auf 1000 Einw.
Baden-Württemberg	50.272	4,7
Bayern	59.617	4,8
Berlin	12.058	3,6
Brandenburg	11.504	4,5
Bremen	2.960	4,5
Hamburg	6.976	4,0
Hessen	28.669	4,7
Mecklenburg-Vorpommern	9.743	5,7
Niedersachsen	40.687	5,1
Nordrhein-Westfalen	85.528	4,7
Rheinland-Pfalz	20.265	5,0
Saarland	5.069	4,8
Sachsen	17.156	4,0
Sachsen-Anhalt	10.980	4,4
Schleswig-Holstein	17.131	6,0
Thüringen	9.836	4,2
Deutschland	388.451	4,7
früheres Bundesgebiet[1]	317.174	4,8
neue Bundesländer[2]	59.219	4,4

[1]: Angaben ohne Berlin-West.

[2]: Angaben ohne Berlin-Ost.

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

Tab. 15: Eheschließungen nach Familienstand in Bayern (1960 und 2005)

Jahr	beide ledig	beide geschieden oder verwitwet	Frau ledig, Mann geschieden oder verwitwet	Mann ledig, Frau geschieden oder verwitwet
	in Prozent			
1960	86,0	2,1	6,9	4,9
2005	65,2	14,4	10,0	10,5

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, eigene Berechnungen

Tab. 16: Anzahl der Wiederverheiratungen von Geschiedenen und Verwitweten in Bayern (1960 – 2005)

Jahr	Männer	Frauen
1960	9.752	6.281
1970	9.437	7.579
1980	9.857	8.678
1990	13.614	12.968
1991	13.542	13.331
1992	13.866	13.607
1993	13.573	13.747
1994	13.939	14.139
1995	13.579	14.095
1996	13.609	14.326
1997	13.615	14.483
1998	14.379	15.050
1999	13.713	14.887
2000	14.707	15.266
2001	15.188	15.392
2002	14.659	14.729
2003	14.458	14.728
2004	15.175	14.968
2005	14.522	14.831

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Tab. 17: Durchschnittliches Erstheiratsalter in Bayern nach Geschlecht (1963 – 2005)

Jahr	ledige Männer	ledige Frauen
	in Jahren	
1963	26,1	23,9
1965	26,2	23,9
1966	26,2	23,7
1967	26,1	23,6
1968	26,0	23,5
1969	25,9	23,3
1970	25,8	23,2
1971	25,7	23,1
1972	25,7	23,1
1973	25,8	23,2
1974	25,8	23,2
1975	25,6	23,0
1976	25,8	23,1
1977	25,9	23,1
1978	26,0	23,2
1979	26,0	23,2
1980	26,1	23,3
1981	26,3	23,5
1982	26,5	23,8
1983	26,9	24,1
1984	26,9	24,2
1985	27,2	24,5
1986	27,4	24,8
1987	27,6	25,1
1988	27,4	24,8
1989	27,6	25,1
1990	27,7	25,3
1991	28,0	25,5
1992	28,3	25,9
1993	28,7	26,2
1994	29,5	27,0
1995	29,8	27,3
1996	30,0	27,5
1997	30,3	27,8
1998	30,7	28,0
1999	31,0	28,3
2000	31,3	28,4
2001	31,7	28,7
2002	31,8	28,8
2003	32,0	29,0
2004	31,4	28,7
2005	31,5	28,5

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Tab. 18: Scheidungsziffern in Bayern (1960 – 2005)

Jahr	Scheidungen Anzahl	in % aller gelösten Ehen	auf 10.000 Einwohner	Ehescheidungen (auf 100 Ehen)	pro 100 Eheschließungen desselben Jahres	betroffene minderjährige Kinder
1960	6.944	12,5	7,4		7,9	6.442
1961	7.060	-[1]	7,4		7,9	6.555
1962	7.019	-[1]	7,2		8,0	6.524
1963	7.200	-[1]	7,3		8,5	6.867
1964	7.770	-[1]	7,8		9,2	7.537
1965	8.088	13,5	8,0		9,8	8.255
1966	8.523	-[1]	8,3		10,4	8.720
1967	9.320	-[1]	9,1		11,7	9.917
1968	9.687	-[1]	9,3		12,4	10.185
1969	10.750	-[1]	10,2		14,2	11.663
1970	11.464	17,4	10,8		15,6	12.485
1971	12.482	18,7	11,7		17,4	13.511
1972	13.321	19,6	12,4		19,3	14.452
1973	13.370	19,6	12,4		20,1	14.186
1974	15.550	22,2	14,3		24,3	16.639
1975	16.527	22,8	15,3		25,7	16.528
1976	16.504	23,3	15,3		26,4	15.838
1977	10.691	17,0	9,9		17,3	9.011
1978	4.086	7,1	3,8		6,9	2.595
1979	11.340	17,6	10,5		18,0	8.929
1980	13.408	20,4	12,3		20,2	11.002
1981	15.456	22,8	14,1		23,6	12.556
1982	16.538	23,9	15,1	0,62	25,1	13.324
1983	18.420	26,0	16,8	-[1]	27,9	14.465
1984	18.877	26,8	17,2	-[1]	28,6	14.498
1985	19.252	27,2	17,5	0,73	29,2	14.819
1986	18.352	27,0	16,6	0,69	27,4	13.112
1987	19.846	28,6	18,1	0,75	28,3	14.934
1988	19.496	28,6	17,6	0,73	27,2	14.127
1989	19.521	28,4	17,4	0,73	27,1	13.856
1990	19.168	27,8	16,7	0,70	25,8	13.901
1991	20.521	29,3	17,7	0,74	28,2	14.933
1992	20.686	29,7	17,6	0,74	28,6	15.588
1993	23.011	31,7	19,4	0,81	32,7	17.724
1994	23.087	32,0	19,4	0,81	33,3	18.442
1995	23.434	32,2	19,5	0,81	34,9	19.257
1996	24.259	32,8	20,1	0,84	36,3	20.469
1997	26.046	34,8	21,6	0,90	39,8	22.051
1998	26.553	35,3	22,0	0,92	41,4	21.880
1999	25.438	34,6	21,0	0,88	38,8	21.250

Jahr	Scheidungen Anzahl	in % aller gelösten Ehen	auf 10.000 Einwohner	Ehescheidungen (auf 100 Ehen)	pro 100 Eheschließungen desselben Jahres	betroffene minderjährige Kinder
2000	27.250	36,3	22,3	0,94	43,2	22.469
2001	28.347	37,4	23,0	0,97	47,1	22.985
2002	29.503	38,0	23,8	1,01	48,6	24.025
2003	29.992	38,1	24,1	1,03	50,8	24.940
2004	29.748	38,6	23,9	-[1]	49,0	24.493
2005	28.417	37,1	22,8	0,99	47,7	23.093

1: Daten nicht verfügbar

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, eigene Berechnungen

Tab. 19: Scheidungsziffern in den Bundesländern (2005)

Bundesland	Anzahl der Scheidungen	auf 10.000 Einwohner	pro 100 Eheschließungen desselben Jahres
Baden-Württemberg	23.854	22,2	47,5
Bayern	28.417	22,8	47,7
Berlin	9.785	28,9	81,2
Brandenburg	5.792	22,6	50,4
Bremen	1.777	26,8	60,0
Hamburg	4.994	28,7	71,6
Hessen	15.552	25,5	54,3
Mecklenburg-Vorpommern	3.858	22,5	39,6
Niedersachsen	20.177	25,2	49,6
Nordrhein-Westfalen	47.480	26,3	55,5
Rheinland-Pfalz	10.653	26,2	52,6
Saarland	2.924	27,8	57,7
Sachsen	8.429	19,7	49,1
Sachsen-Anhalt	5.227	21,1	47,6
Schleswig-Holstein	7.940	28,1	45,3
Thüringen	4.834	20,7	49,2
Deutschland	201.693	24,5	51,9
früheres Bundesgebiet[1]	163.768	24,9	51,6
neue Bundesländer[2]	28.140	21,1	47,5

[1]: Angaben ohne Berlin-West

[2]: Angaben ohne Berlin-Ost

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

Tab. 20: Scheidungen in Bayern nach der Ehedauer (1960 – 2005)

Jahr	unter 10 Jahre	10 bis unter 20 Jahre	20 Jahre und länger	durchschnittliche Dauer geschiedener Ehen in Jahren
1960	4.063	1.897	984	10,3
1965	5.241	2.080	767	9,3
1970	7.135	2.990	1.339	9,7
1975	9.672	5.040	1.815	10,1
1980	6.676	4.736	1.996	11,6
1981	7.635	5.483	2.338	11,7
1982	8.087	5.857	2.594	11,7
1983	8.818	6.501	3.101	12,0
1984	8.937	6.517	3.423	12,1
1985	9.092	6.543	3.617	12,2
1986	9.076	5.875	3.401	12,0
1987	9.671	6.353	3.822	12,2
1988	9.589	5.890	4.017	12,3
1989	9.650	5.781	4.090	12,2
1990	9.439	5.722	4.007	12,3
1991	10.444	5.858	4.219	12,1
1992	10.531	6.085	4.070	12,0
1993	11.619	6.705	4.687	12,1
1994	11.504	7.011	4.572	12,2
1995	12.040	6.989	4.405	12,0
1996	12.118	7.538	4.603	12,2
1997	12.790	8.345	4.911	12,3
1998	12.855	8.648	5.050	12,4
1999	11.999	8.494	4.945	12,5
2000	12.535	9.265	5.450	12,7
2001	13.139	9.778	5.430	12,5
2002	13.690	10.236	5.577	12,5*
2003	13.340	10.538	6.114	12,9*
2004	13.088	10.408	6.252	12,7*
2005	12.215	9.870	6.332	11,9*

**: geschätzt auf Grundlage klassierter Werte*

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Daten des Mikrozensus, eigene Berechnungen

Tab. 21: Zusammengefasste Geburtenziffern nach ausgewählten Staaten (2005)

Staaten	Geburtenziffern (TFR) 2005
EU – 25	1,52
EU – 15	-
Belgien	1,72
Bulgarien	1,31
Dänemark	1,80
Deutschland	1,36
Estland	1,50
Finnland	1,80
Frankreich	1,94
Griechenland	1,28
Irland	1,88
Island	2,05
Italien	1,32
Japan	1,30
Lettland	1,31
Litauen	1,27
Luxemburg	1,70
Malta	1,37
Niederlande	1,73
Norwegen	1,84
Österreich	1,41
Polen	1,24
Portugal	1,40
Rumänien	1,32
Schweden	1,77
Schweiz	1,42
Slowakei	1,25
Slowenien	1,23
Spanien	1,33
Tschechische Republik	1,28
Ungarn	1,32
USA	2,0
Vereinigtes Königreich	1,80
Zypern	1,42

Quelle: Eurostat, Europäische Sozialstatistik – Bevölkerung; Statistisches Bundesamt; Zentrum für Demografischen Wandel

Tab. 22: Familienhaushalte in Bayern nach der Zahl der minderjährigen Kinder (2005)

Zahl der Kinder unter 18 Jahren	Ehepaar-Familien	Alleinerziehende	Nichteheliche Lebensgemeinschaften
	in Tausend		
1 Kind	490	136	51
2 Kinder	466	58	18
3 oder mehr Kinder	137	14	(5)
	in Prozent		
1 Kind	44,8	65,4	68,0
2 Kinder	42,6	27,9	24,0
3 oder mehr Kinder	12,5	6,7	(8,0)

( ): Zahlen sind nicht sicher genug

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung; Daten des Mikrozensus, eigene Berechnungen

Tab. 23: Geburten in Bayern (1960 – 2005)

Jahr	Geburten Anzahl	Geburten auf 1000 Einwohner	Geburten auf 100 Frauen im Alter von 15 bis 49 J.
1960	171.665	18,2	247
1961	180.000	18,8	-
1962	180.224	18,5	-
1963	184.674	18,8	-
1964	185.326	18,6	-
1965	180.739	18,0	-
1966	181.559	17,8	-
1967	176.362	17,2	-
1968	168.403	16,2	-
1969	158.394	15,0	-
1970	143.656	13,7	200
1971	137.465	12,9	192
1972	125.110	11,7	173
1973	114.658	10,6	158
1974	114.060	10,5	154
1975	108.544	10,0	147
1976	108.995	10,1	147
1977	106.633	9,9	143
1978	106.145	9,8	141
1979	107.667	9,9	141
1980	114.451	10,5	148
1981	117.063	10,7	148
1982	116.576	10,6	146
1983	112.644	10,3	139
1984	111.183	10,1	135
1985	111.365	10,2	133
1986	118.439	10,8	139
1987	119.623	10,9	138
1988	126.409	11,5	145
1989	127.029	11,4	143
1990	136.122	12,0	149
1991	134.400	11,6	145
1992	133.946	11,4	141
1993	133.897	11,3	142
1994	127.828	10,8	136
1995	125.995	10,5	135
1996	129.376	10,8	140
1997	130.517	10,8	144
1998	126.529	10,5	142
1999	123.244	10,2	142
2000	120.765	9,9	141
2001	115.964	9,4	137
2002	113.818	9,2	136
2003	111.536	9,0	135
2004	111.165	8,9	137
2005	107.308	8,6	-

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Daten des Mikrozensus, eigene Berechnungen

Tab. 24: Geburten deutscher Mütter in Bayern (1960 – 2005)

Jahr	Geburten Anzahl	darunter Mutter Deutsche	Anteil an allen Geburten in Prozent
1960	171.665	170.718	99,4
1961	180.000	178.903	99,4
1962	180.224	178.611	99,1
1963	184.674	182.397	98,8
1964	185.326	182.353	98,4
1965	180.739	177.097	98,0
1966	181.559	176.993	97,5
1967	176.362	171.459	97,2
1968	168.403	163.840	97,3
1969	158.394	152.948	96,6
1970	143.656	135.748	94,5
1971	137.465	126.854	92,3
1972	125.110	113.042	90,4
1973	114.658	101.063	88,1
1974	114.060	98.610	86,5
1975	108.544	93.658	86,3
1976	108.995	95.290	87,4
1977	106.633	94.197	88,3
1978	106.145	94.203	88,7
1979	107.667	95.810	89,0
1980	114.451	102.213	89,3
1981	117.063	104.402	89,1
1982	116.576	104.911	90,0
1983	112.644	102.659	91,1
1984	111.183	101.787	91,5
1985	111.365	102.153	91,7
1986	118.439	108.674	91,8
1987	119.623	108.770	90,9
1988	126.409	114.575	90,6
1989	127.029	114.052	89,8
1990	136.122	121.998	89,6
1991	134.400	119.614	89,0
1992	133.946	117.874	88,0
1993	133.897	116.833	87,3
1994	127.828	110.584	86,5
1995	125.995	108.405	86,0
1996	129.376	110.267	85,2
1997	130.517	110.901	85,0
1998	126.529	107.423	84,9
1999	123.244	104.552	84,8
2000	120.765	101.776	84,3
2001	115.964	97.823	84,4
2002	113.818	95.057	83,5
2003	111.536	92.829	83,2
2004	111.165	91.710	82,5
2005	107.308	88.316	82,3

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Daten des Mikrozensus, eigene Berechnungen

Tab. 25: Geburten ausländischer Mütter in Bayern (1960 – 2005)

Jahr	Geburten	Mutter Ausländerin					
		insgesamt	Anteil an allen Geburten in Prozent	Vater Ausländer	Anteil an allen Geburten in Prozent	Vater Deutscher	Anteil an allen Geburten in Prozent
1960	171.665	947	0,6	825	0,5	121	0,1
1961	180.000	1.097	0,6	-	0,5	-	-
1962	180.224	1.613	0,9	-	0,8	-	-
1963	184.674	2.277	1,2	-	1,1	-	-
1964	185.326	2.973	1,6	-	1,4	-	-
1965	180.739	3.642	2,0	3.229	1,8	413	0,2
1966	181.559	4.566	2,5	-	2,2	-	-
1967	176.362	4.903	2,8	-	2,4	-	-
1968	168.403	4.563	2,7	-	2,4	-	-
1969	158.394	5.446	3,4	-	3,1	-	-
1970	143.656	7.908	5,5	6.999	4,9	909	0,6
1971	137.465	10.611	7,7	-	6,9	-	-
1972	125.110	12.068	9,6	-	8,5	-	-
1973	114.658	13.595	11,9	-	10,5	-	-
1974	114.060	15.450	13,5	-	12,0	-	-
1975	108.544	14.886	13,7	12.909	11,8	1.977	1,8
1976	108.995	13.705	12,6	11.626	10,6	2.079	1,9
1977	106.633	12.436	11,7	10.350	9,7	2.086	2,0
1978	106.145	11.942	11,3	9.823	9,2	2.119	2,0
1979	107.667	11.857	11,0	9.760	9,1	2.097	1,9
1980	114.451	12.238	10,7	10.113	8,9	2.125	1,9
1981	117.063	12.661	10,9	10.444	8,9	2.217	1,9
1982	116.576	11.665	10,0	9.439	8,0	2.226	1,9
1983	112.644	9.985	8,9	7.838	6,9	2.147	1,9
1984	111.183	9.396	8,5	7.350	6,7	2.046	1,8
1985	111.365	9.212	8,3	7.122	6,4	2.090	1,9
1986	118.439	9.765	8,2	7.759	6,6	2.006	1,7
1987	119.623	10.853	9,1	8.679	7,3	2.174	1,8
1988	126.409	11.834	9,4	9.434	7,5	2.400	1,9
1989	127.029	12.977	10,2	10.549	8,3	2.428	1,9
1990	136.122	14.124	10,4	11.408	8,4	2.716	2,0
1991	134.400	14.786	11,0	11.824	8,8	2.962	2,2
1992	133.946	16.072	12,0	12.888	9,6	3.184	2,4
1993	133.897	17.064	12,7	13.533	10,1	3.531	2,6
1994	127.828	17.244	13,5	13.516	10,5	3.728	2,9
1995	125.995	17.590	14,0	13.713	10,9	3.877	3,1
1996	129.376	19.109	14,8	14.754	11,4	4.355	3,4
1997	130.517	19.616	15,0	14.954	11,5	4.662	3,6
1998	126.529	19.106	15,1	14.120	11,2	4.986	3,9
1999	123.244	18.692	15,2	13.417	10,9	5.275	4,3
2000	120.765	18.989	15,7	-	-	-	-
2001	115.964	18.141	15,6	-	-	-	-
2002	113.818	18.761	16,5	-	-	-	-
2003	111.536	18.707	16,8	14.702	13,2	6.779	6,1
2004	111.165	19.454	17,5	14.764	13,3	7.352	6,6
2005	107.308	18.992	17,7	13.993	13,0	7.294	6,8

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Daten des Mikrozensus, eigene Berechnungen

Tab. 26: Geburten pro 1000 Einwohner in Bayern (1970 – 2005)

Jahr	Geburten deutscher Mütter pro 1000 deutscher Einwohner	Geburten ausländischer Mütter pro 1000 ausländischer Einwohner
1970	13,4	17,9
1971	12,5	20,0
1972	11,1	20,4
1973	9,9	20,7
1974	9,7	23,7
1975	9,2	24,0
1976	9,4	22,3
1977	9,2	19,9
1978	9,2	18,9
1979	9,4	17,8
1980	10,0	17,2
1981	10,2	17,4
1982	10,2	16,1
1983	10,0	14,0
1984	9,9	13,6
1985	9,9	13,2
1986	10,6	13,4
1987	10,5	17,1
1988	11,1	17,0
1989	10,9	17,0
1990	11,5	16,5
1991	11,2	15,9
1992	11,0	15,4
1993	10,8	15,6
1994	10,2	15,5
1995	10,0	15,4
1996	10,1	16,6
1997	10,1	17,3
1998	9,8	17,2
1999	9,5	16,6
2000	9,2	16,8
2001	8,8	15,6
2002	8,5	16,0
2003	8,3	15,8
2004	8,2	14,5
2005	7,8	17,7

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Daten des Mikrozensus, eigene Berechnungen

Tab. 27: Nichteheliche Lebendgeborene in Bayern (1960 – 2005)

Jahr	Anzahl der nichtehelichen Lebendgeborenen	Anteil an allen Lebendgeborenen
	in Tausend	in Prozent
1960	15.568	9,1
1965	11.777	6,5
1970	10.139	7,1
1975	7.853	7,2
1980	8.988	7,9
1985	9.935	8,9
1990	13.467	9,9
1996	16.547	12,8
1997	17.830	13,7
1998	19.221	15,2
1999	20.946	17,0
2000	21.606	17,9
2001	22.508	19,4
2002	23.056	20,3
2003	23.253	20,8
2004	23.960	21,6
2005	24.145	22,5

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Tab. 28: Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt ihres ersten ehelich geborenen Kindes in Bayern (1970 – 2004)

Jahr	Durchschnittsalter der Mütter
1970	25,0
1980	25,4
1988	27,3
1994	28,0
1997	28,0
1999	29,4
2000	29,1
2001	29,2
2002	29,4
2003	29,5
2004	29,1

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Daten des Mikrozensus

Tab. 29: Entwicklung der Erwerbstätigenquote von Frauen zwischen 15 und 65 Jahren in Bayern (1998 – 2005)

Jahr	Erwerbstätigenquoten von Frauen ...		
	mit Kindern unter 18 Jahren	ohne Kinder	insgesamt
1998	63,7	58,9	60,6
1999	66,5	59,9	62,1
2000	67,3	60,0	62,5
2001	69,2	60,9	64,0
2002	68,1	60,4	63,3
2003	68,3	59,6	63,0
2004	66,8	60,9	62,8
2005[1]	63,7	61,3	62,9

1: Frauen, die sich im Mutterschutz bzw. in Elternzeit bis zu drei Monaten befinden, werden im Mikrozensus 2005 als erwerbstätig eingestuft. Dauert die Freistellung hingegen länger als drei Monate an, so gilt die Frau als Nichterwerbsperson.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung; Daten des Mikrozensus, eigene Berechnungen

Tab. 30: Entwicklung der Erwerbstätigenquote von Frauen zwischen 25 und 45 Jahren in Bayern (1998 – 2005)

Jahr	Erwerbstätigenquoten von Frauen ...		
	mit Kindern unter 18 Jahren	ohne Kinder	insgesamt
1998	64,7	85,6	72,8
1999	67,6	87,3	75,2
2000	68,0	87,9	75,6
2001	70,0	87,6	77,0
2002	69,0	86,5	76,0
2003	69,1	85,4	75,6
2004	67,0	85,2	74,5
2005[1]	63,6	85,4	72,5

1: Frauen, die sich im Mutterschutz bzw. in Elternzeit bis zu drei Monaten befinden, werden im Mikrozensus 2005 als erwerbstätig eingestuft. Dauert die Freistellung hingegen länger als drei Monate an, so gilt die Frau als Nichterwerbsperson

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Daten des Mikrozensus, eigene Berechnungen

Tab. 31: Erwerbstätigenquote von Müttern in Bayern nach Anzahl der Kinder und dem Alter des jüngsten Kindes (2005)[1]

Anzahl und Alter der Kinder	**mit Ehepartner zusammenlebend**	**in Nichtehelicher Lebensgemeinschaft lebend**	**alleinerziehend**
	in Prozent		
Alle Frauen mit mindestens 1 Kind unter 18 Jahren	62,2	69,3	69,3
mit 1 Kind unter 18 Jahren	66,5	70,6	73,0
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	62,0	/	66,0
mit 3 oder mehr Kindern unter 18 Jahren	47,4	/	50,0
mit jüngstem Kind < 3 Jahre	36,0	/	42,3
mit jüngstem Kind 3 – 5 Jahre	56,1	/	53,3
mit jüngstem Kind 6 – 9 Jahre	68,4	/	75,0
mit jüngstem Kind 10 – 14 Jahre	74,3	/	79,3
mit jüngstem Kind 15 bis unter 18 Jahre	75,0	/	88,2

/: keine Angabe, da Zahlen nicht sicher genug

1: Frauen, die sich im Mutterschutz bzw. in Elternzeit bis zu drei Monaten befinden, werden im Mikrozensus 2005 als erwerbstätig eingestuft. Dauert die Freistellung hingegen länger als drei Monate an, so gilt die Frau als Nichterwerbsperson

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung sowie Scientific Use File des Mikrozensus 2005; eigene Berechnungen

Tab. 32: Kinderkrippen in Bayern (1974 – 2005)

Jahr[1]	Anzahl	Plätze
1974	103	4.050
1977	88	3.397
1978	88	3.438
1979	88	3.446
1980	86	3.401
1981	88	3.344
1982	89	3.052
1986	102	3.004
1990	126	3.381
1994	153	3.723
1996	201	4.601
1998	201	4.695
1999	229	5.559
2002	-	6.575
2003	252	6.008
2004	309	7.365
2005	438	9.248

1: Die Daten wurden nur in mehrjährigen Abständen erhoben.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Tab. 33: Kindergärten in Bayern (1975 – 2005)

Jahr	Anzahl	Plätze
1975	3.464	219.716
1976	3.665	224.977
1977	3.921	222.376
1978	3.705	214.878
1979	3.930	213.316
1980	3.983	213.952
1981	4.017	214.789
1982	4.070	216.710
1983	4.114	218.554
1984	4.167	219.202
1985	4.202	223.224
1986	4.255	227.395
1987	4.324	232.937
1988	4.190	239.058
1989	4.273	245.356
1990	4.359	252.139
1991	4.503	262.451
1992	4.690	275.320
1993	4.896	291.494
1994	5.156	310.969
1995	5.362	326.904
1996	5.535	342.027
1997	5.671	353.886
1998	5.793	363.101
1999	5.822	368.504
2000	5.857	373.130
2001	5.895	378.673
2002	5.915	378.673
2003	5.974	383.757
2004	5.991	385.479
2005	6.005	386.822

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Tab. 34: Kinder in Kindergärten in Bayern (1973 – 2005)

Jahr	halbtags betreute Kinder	ganztags betreute Kinder	Kinder insgesamt
	in Tausend		
1973	110.154	127.316	237.470
1974	122.129	121.589	243.718
1975	139.784	120.856	250.640
1976	133.470	119.294	252.764
1977	130.309	119.096	249.405
1978	124.917	118.145	244.062
1979	121.009	117.476	238.485
1980	120.070	119.734	239.804
1981	119.134	118.140	237.274
1982	124.892	120.058	244.950
1983	126.915	121.144	248.059
1984	129.755	122.616	252.371
1985	136.509	123.768	260.277
1986	143.662	127.669	271.331
1987	151.493	128.904	280.397
1988	150.488	130.211	280.699
1989	149.249	134.827	284.076
1990	150.011	142.130	292.141
1991	154.801	148.324	303.125
1992	154.511	160.359	314.870
1993	155.287	171.987	327.274
1994	157.296	184.524	341.820
1995	158.482	195.043	353.525
1996	144.741	220.925	365.666
1997	156.095	217.745	373.840
1998	164.171	209.938	374.109
1999	158.555	211.309	369.864
2000	154.439	213.938	368.422
2001	172.245	202.200	374.445
2002	187.944	190.157	378.101
2003	194.793	187.479	382.272
2004	189.726	187.849	377.575
2005	188.085	185.689	373.774

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Tab. 35: Kindergarten-Besuchsquoten in Bayern (1973 – 2005)

Jahr	Anteil der Kindergarten besuchenden Vorschulkinder	Anteil ganztags betreuter Kinder
	in Prozent	
1973	-[1]	53,6
1974	49,6	49,9
1975	54,5	48,2
1976	59,3	47,2
1977	63,3	47,8
1978	66,4	48,6
1979	69,0	49,3
1980	71,4	49,9
1981	72,5	49,8
1982	74,0	49,0
1983	75,1	48,8
1984	75,9	48,6
1985	76,5	47,6
1986	77,2	47,1
1987	78,5	46,0
1988	81,0	46,4
1989	82,3	47,5
1990	82,8	48,7
1991	82,5	48,9
1992	82,0	50,9
1993	81,6	52,6
1994	82,5	54,0
1995	83,7	55,2
1996	86,0	60,4
1997	88,5	58,2
1998	90,3	56,1
1999	92,0	57,0
2000	93,2	58,0
2001	94,5	54,0
2002	95,7	50,3
2003	98,6	49,0
2004	99,4	49,8
2005	99,4	49,7

1: Angabe nicht verfügbar

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, eigene Berechnungen

Tab. 36: Kinderhorte in Bayern (1974 – 2005)

Jahr[1]	Einrichtungen	Plätze
1974	490	24.350
1977	426	19.020
1978	436	19.451
1979	434	19.487
1980	435	19.534
1981	428	19.375
1982	434	19.463
1986	456	19.431
1990	509	21.454
1994	593	24.664
1996	645	27.065
1998	730	30.103
1999	747	29.554
2000	720	29.854
2001	738	30.590
2002	-	36.608
2003	818	36.697
2004	858	37.838
2005	878	39.159

1: Daten werden nur in mehrjährigen Abständen erhoben

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Tab. 37: Inanspruchnahme des Landeserziehungsgeldes und der Familienbeihilfe in Bayern (1992 – 2004)

Geburts-jahrgang	Lebend-geborene (Lgeb.)	Bewilligungen[1]								
		Landeserziehungsgeld					Familienbeihilfe		Insgesamt	
		Anzahl insges.	Anzahl Mütter	Anzahl Väter	% der Väter	Anteil an Lgeb.	Anzahl	Anteil an Lgeb.	Anzahl	Anteil an Lgeb.
1992	133.948	92.430	91.310	1.120	1,2	69,0	5.282	3,9	97.712	72,9
1993	133.897	77.179	76.122	1.057	1,4	57,6	6.076	4,5	83.255	62,1
1994[2]	127.828	62.253	61.291	962	1,5	48,7	6.339	5,0	68.592	53,6
1995[2]	125.995	69.600	68.287	1.313	1,9	55,2	5.023	4,0	74.623	59,2
1996	129.376	69.962	68.562	1.400	2,0	54,0	5.163	4,0	75.125	58,1
1997	130.517	69.386	67.860	1.508	2,2	52,9	6.093	4,7	75.479	57,8
1998	126.529	68.818	67.265	1.553	2,1	54,3	4.532	3,6	73.350	58,0
1999	123.244	65.373	63.853	1.520	2,2	53,0	4.498	3,6	69.871	56,7
2000	120.765	60.159	58.860	1.299	2,2	49,8	4.577	3,8	64.736	53,6
2001	115.964	61.859	60.496	1.363	2,2	53,3				
2002	113.818	57.207	55.907	1.300	2,3	50,3				
2003	111.536	52.629	51.629	1.354	2,6	47,2				
2004[3]	111.165	44.565	43.319	1.246	-[3]	-[3]				

entfällt

1: Anzahl und Anteil der Bewilligungen pro Geburtsjahrgang

2: Für Geburten bis zum 8.12.1994 wurden Beträge von monatlich unter 250 DM nicht ausbezahlt (Kappungsgrenze).Die Absenkung der Kappungsgrenze auf 40 DM ab dem 8.12.1994 erhöhte die Zahl der Bewilligungen

3: Vorläufige Angaben

Quelle: Zentrum Bayern Familie und Soziales, eigene Berechnungen

Tab. 38: Ausgaben für das Landeserziehungsgeld (1991 – 2005)

Jahr	Ausgaben	
	in Mio. DM	in Mio. €
1991	231	118,11
1992	236	120,67
1993	270	138,05
1994	188	96,13
1995	179	91,52
1996	170	86,92
1997	226	115,55
1998	337	172,31
1999	340	173,84
2000	337	172,31
2001	336	171,80
2002*	349	178,19
2003	-	163,06
2004	-	163,66
2005	-	123,85

Quelle: Bayerische Staatsregierung (1999): Bericht zur sozialen Lage in Bayern. 95

** 2002 wurde auf Grund der Ausführung eines Bundessozialgerichtsurteils ein beträchtlicher Anteil an Landeserziehungsgeld für weit zurückliegende Geburtsfälle gezahlt*

Tab. 39: Inanspruchnahme der Landesstiftung „Mutter und Kind“ in Bayern (1978 – 2005)

Jahr	bewilligte Erstanträge
1978	126
1979	1.405
1980	2.395
1981	2.962
1982	1.850
1983	2.507
1984	3.931
1985	5.287
1986	6.739
1987	8.799
1988	11.182
1989	10.435
1990	11.151
1991	11.749
1992	12.201
1993	12.852
1994	12.889
1995	14.853
1996	15.377
1997	16.668
1998[1]	13.029
1999	13.865
2000	13.396
2001	13.357
2002	14.198
2003	13.362
2004	14.078
2005	14.258

[1]: Der Rückgang der Bewilligungen ab dem Jahr 1997 beruht im Wesentlichen darauf, dass nach Vorgaben der Bundesstiftung: „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“ das Kindergeld als Einkommen angerechnet werden musste

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Tab. 40: Inanspruchnahme der Landesstiftung „Mutter und Kind“ in Bayern nach Familienstand der Zuwendungsempfängerinnen (1990 – 2005)

Jahr	Familienstand der Zuwendungsempfängerinnen			
	verheiratet	ledig	geschieden	getrennt lebend
	in Prozent			
1990	47	42	7	5
1991	46	43	7	5
1992	47	40	7	5
1993	49	41	6	4
1994	54	36	6	4
1995	53	36	6	5
1996	55	35	6	4
1997	54	35	6	4
1998	49	39	8	4
1999	48	36	11	
2000	47	36	10	
2001	45	36	10	9[1]
2002	49	32	8	1[2]
2003	48	40	9	1[2]
2004	52	41	8	
2005	52	41	7	1[2]

1: in nichtehelichen Lebensgemeinschaften lebend

2: verwitwet

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Tab. 41: Inanspruchnahme der Familienerholung in Bayern (1990 – 2005)

Jahr	Geförderte Verpflegungstage		
	Erwachsene	Kinder	behinderte Kinder
1990	11.741	102.791	2.100
1991	9.092	88.482	2.149
1992	12.417	95.168	2.132
1993	11.927	82.253	1.817
1994	13.206	80.331	7.735
1995	17.183	85.030	1.895
1996	16.980	78.085	2.057
1997[1]	13.542	57.959	1.570
1998	12.137	53.454	1.525
1999	11.944	42.953	962
2000	8.855	35.608	917
2001	8.458	33.501	800
2002	8.384	26.028	744
2003	6.046	23.388	577
2004	5.117	20.167	484
2005[2]	*4.382*	*14.979*	*501*

1: Im Jahr 1997 wurde die Förderung auf Erholungsaufenthalte in Bayern bzw. während der Schulferienzeit auf Erholungsaufenthalte in Deutschland beschränkt

2: Vorläufige Angaben

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Tab. 42: Inanspruchnahme des Bundeserziehungsgeldes im ersten Lebensjahr des Kindes in Bayern (1992 – 2005)

Jahr	Bewilligungen				Anteil der Bewilligungen an den Geburten
	insgesamt	Mütter	Väter	Anteil Väter	
	Anzahl			in Prozent	
1992	131.184	130.080	1.104	0,8	97,9
1993	129.918	128.639	1.279	1,0	97,0
1994	118.271	117.015	1.256	1,1	92,5
1995	116.310	115.055	1.255	1,1	92,3
1996	118.655	117.260	1.395	1,2	91,7
1997	119.499	117.940	1.559	1,3	91,6
1998	115.942	114.065	1.877	1,6	91,6
1999	112.126	110.285	1.841	1,6	91,0
2000	109.002	107.276	1.726	1,6	90,2
2001	104.645	102.860	1.785	1,7	90,2
2002	102.085	100.253	1.832	1,8	89,7
2003	99.871	97.884	1.987	2,0	89,5
2004	82.367	80.309	2.058	2,5	74,1
2005[1]	*77.508*	*75.547*	*1.961*	*2,5*	*72,2*

1: Angaben sind noch nicht endgültig.

Quelle: Zentrum Bayern Familie und Soziales, eigene Berechnungen

Tab. 43: Inanspruchnahme des Bundeserziehungsgeldes im zweiten Lebensjahr des Kindes in Bayern (1993 – 2004)

Jahr	Bewilligungen				Anteil der Bewilligungen an den Geburten
	insgesamt	Mütter	Väter	Anteil Väter	
	Anzahl			in Prozent	
1993[1]	48.149	47.259	890	1,9	35,8
1994	90.101	88.415	1.686	1,9	67,3
1995	86.393	84.637	1.756	2,0	64,5
1996	87.316	85.469	1.847	2,1	68,3
1997	87.125	85.113	2.012	2,3	69,2
1998	81.230	79.324	1.906	2,3	62,8
1999	76.779	75.010	1.769	2,3	58,8
2000	72.981	71.351	1.630	1,9	57,7
2001	65.997	64.502	1.495	2,3	53,6
2002	64.035	62.601	1.434	2,2	53,0
2003[2]	*60.209*	*58.622*	*1.587*	*2,6*	*51,9*
2004[2]	*56.178*	*54.443*	*1.735*	*3,1*	*50,5*

1: Erst ab dem 1.7.1993 wurde der Zweitantrag für das zweite Lebensjahr eingeführt. Für die Zeit vor dem 1.7.1993 gibt es keine gesonderten Daten zum zweiten Lebensjahr. Der Anteil an den Geburten bezieht sich auf die Geburten des zweiten Halbjahres 1993

2: Angaben sind noch nicht endgültig

Quelle: Zentrum Bayern Familie und Soziales, eigene Berechnungen

Tab. 44: Inanspruchnahme des Erziehungsurlaubes/der Elternzeit über den 6. Lebensmonat des Kindes hinaus in Bayern (1988 – 2004)

Jahr	insgesamt	Frauen	Männer	Anteil Männer
	Anzahl [1]		in Prozent	
1988	59.507	59.152	355	0,60
1989	61.955	61.549	406	0,66
1990	69.334	68.726	608	0,88
1991	74.725	73.853	872	1,17
1992	79.153	78.234	919	1,16
1993	81.193	80.025	1.168	1,44
1994	79.346	78.247	1.099	1,39
1995	81.766	80.565	1.201	1,47
1996	83.490	82.190	1.300	1,56
1997	82.526	81.230	1.296	1,57
1998	80.857	79.368	1.489	1,85
1999	78.880	77.350	1.530	1,94
2000	73.628	72.526	1.102	1,50
2001	70.438	69.374	1.064	1,51
2002	67.699	66.717	982	1,45
2003	63.797	62.797	1.000	1,57
2004	54.359	53.599	760	1,40

1: nur Personen, die Erziehungsgeld im ersten Lebensjahr des Kindes erhalten und vor dem Erziehungsurlaub abhängig beschäftigt waren

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, eigene Berechnungen

Tab. 45: Inanspruchnahme von Unterhaltsvorschussleistungen in Bayern (1980 – 2005)

Jahr	Zahl der Leistungsempfänger jeweils am 31.12.
1980	5.998
1981	6.551
1982	6.911
1983	6.571
1984	6.776
1985	7.572
1986	8.059
1987	8.308
1988	8.085
1989	8.843
1990	9.847
1991	9.874
1992	13.320
1993	29.044
1994	34.234
1995	40.136
1996	42.915
1997	46.967
1998	48.339
1999	48.163
2000	43.971
2001	43.450
2002	43.471
2003	46.090
2004	47.907
2005	49.728

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen